

**Universitätsprofessorin Dr.
Sandra Korte-Kerzel**
Institutsdirektorin

**Professor Dr. rer. nat. habil.
Dmitri A. Molodov**

Kopernikusstraße 14
52074 Aachen
GERMANY

Gebäude 2180
Erdgeschoss, Raum E06

Telefon: +49 241 80-26873
+49 241 80-26855
Fax: +49 241 80-22301

molodov@imm.rwth-aachen.de
www.imm.rwth-aachen.de

29.05.2017

**Laudatio
für Herrn Dr.-Ing. Christian Haase
zur Verleihung des DGM Nachwuchspreises**

Herr Dr.-Ing Christian Haase, geboren am 1. März 1985, studierte Maschinenbau mit der Vertiefung Werkstofftechnik an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg. Währenddessen absolvierte er längere Forschungsaufenthalte an der University of Ottawa in Kanada sowie an der Monash University in Australien, wobei er an letzterer seine Diplomarbeit 2011 unter der Betreuung von Prof. Rimma Lapovok und Prof. Yuri Estrin anfertigte. Im Anschluss arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Metallkunde und Metallphysik der RWTH Aachen University und schloss 2015 seine Dissertation mit dem Titel ‚Texture and microstructure evolution during deformation and annealing of high-manganese TWIP steels‘ mit Auszeichnung ab. Seine Doktorarbeit wurde von den Herren Prof. Dmitri A. Molodov, Prof. Günter Gottstein und Prof. Wolfgang Bleck betreut und im Wesentlichen im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 761 ‚Stahl – ab initio‘ angefertigt. Seit 2016 ist Herr Haase als Postdoc am Institut für Eisenhüttenkunde der RWTH Aachen University tätig.

Während seiner Zeit als Mitarbeiter in meiner Arbeitsgruppe habe ich Herrn Haase als hervorragenden Doktoranden und Postdoktoranden, ziel- und ergebnisorientierten jungen Wissenschaftler kennengelernt, der ausgezeichnete Arbeiten durchgeführt hat. Seine Publikationsleistung ist mit bisher über 30 Veröffentlichungen in begutachteten Zeitschriften, überwiegend in den besten Fachorganen seines Metiers, für sein wissenschaftliches Alter sowohl quantitativ aber vor allem qualitativ bemerkenswert. Seine vorzügliche wissenschaftliche Leistung war eine grundlegende Untersuchung zum Verformungs- und Wärmebehandlungsverhalten von hochmanganhaltigen Stählen unter Verwendung anspruchsvollster experimenteller und computergestützter Methoden. Die Ergebnisse der auf einem sehr hohen Niveau systematisch durchgeführten Forschungsarbeiten wurden einer sorgfältigen Analyse unterzogen und förderten ein tiefgreifenderes Verständnis der zugrundeliegenden Verformungs- und Rekristallisationsmechanismen von Hochmanganstählen. Damit lieferten seine Arbeiten einen wichtigen metallkundlichen Beitrag zum Verständnis dieser modernen Legierungsklasse. In seinen aktuellen Arbeiten beschäftigt er sich neben der Aktivitäten im Bereich der Hochmanganstähle mit den grundlegenden Mechanismen in additiv gefertigten Werkstoffen sowie in Hochentropielegierungen.

Herr Haase hat meiner Einschätzung nach hohes Potential für eine erfolgreiche akademische Karriere. Seine Mobilität, sein Interesse an fremden Kulturen und seine Suche nach intellektueller Herausforderung äußern sich durch seine frühe Zusammenarbeit mit international anerkannten Wissenschaftlern im In- und Ausland. In seiner noch jungen wissenschaftlichen Karriere beteiligte er sich bereits sehr aktiv bzw. initiierte zum größtem Teil selbst den Aufbau von Kooperationen mit internationalen Forschungsgruppen aus Indien (Dr. S. Ghosh Chowdhury, Jamshedpur), Russland (Prof. R. Kaibyshev, Belgorod), Australien (Prof. E. Pereloma, Wollongong; Prof. R. Lapovok, Melbourne) und Frankreich (Prof. L. Toth, Metz), führte gemeinsame Arbeiten durch, die jeweils auch durch gemeinsame Publikationen belegt sind.

Abschließend darf ich zum Ausdruck bringen, dass ich mich über die Verleihung des DGM Nachwuchspreises an Herrn Haase sehr freue. Ich arbeitete sehr gern mit ihm zusammen. Herr Haase ist sowohl ein angenehmer Diskussionspartner mit fruchtbaren Ideen, als auch eine Person, die stets dafür Sorge trägt, dass die geplanten Aktivitäten effektiv und zeitnah umgesetzt werden. Insgesamt zeichnet er sich durch hohe Eigeninitiative, Selbständigkeit und Verantwortung aus. Aufgrund seiner sehr hohen fachlichen Qualifikation und seines ausgewiesenen Talents für Forschung und Lehre, ist Herr Haase meiner Einschätzung nach prädestiniert für eine erfolgreiche akademische Laufbahn, welche er auch in seiner bisherigen Zeit als Postdoktorand weiter aktiv vorantreibt. Ich bin mir sicher, dass die Auszeichnung von Herrn Haase mit dem renommierten DGM Nachwuchspreis zur Förderung seiner Forscherkarriere positiv beitragen wird und wünsche ihm auf diesem Weg viel Erfolg und alles Gute.

Dmitri Molodov, Aachen